

arcantus

EIN FESTE BURG

IST UNSER GOTT

VOCAL- AND ORGAN MUSIC BY

MICHAEL PRAETORIUS

LA PROTEZIONE DELLA MUSICA

DIRECTION JEROEN FINKE



BESETZUNG / PERFORMERS

LA PROTEZIONE DELLA MUSICA

LEITUNG / DIRECTION
JEROEN FINKE

MALWINE NICOLAUS SOPRAN / SOPRANO (2,5,7)

ERIKA TANDIONO SOPRAN / SOPRANO (5,6,7,8)

UTA SINGER ALT / ALTO (7)

JOHANN JAKOB WINTER ALT, TENOR / ALTO, TENOR (2,3,5,7-10)

JEROEN FINKE ALT, TENOR, BARITON / ALTO, TENOR, BARITONE (2,5-10)

ARTHUR ENGEL BARITON / BARITONE (2,8,10)

VINCENT BERGER BASS / BASS (2,3,5,7-10)

LILLI PÄTZOLD ZINK / CORNETT (2,8)

IRIS TJOONK ALT-POSAUNE / ALTO SACKBUT (2,8)

ANDREAS NEUHAUS TENOR-POSAUNE / TENOR SACKBUT (2,8)

DANIEL SEMINARA ERZLAUTE / ARCHLUTE (2,6,8)

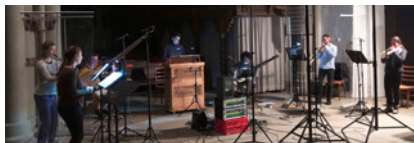
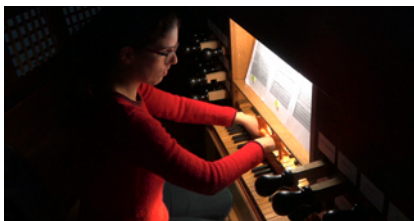
TOBIAS TIETZE THEORBE / THEORBO (2,8)

TOM WERZNER REGAL, GEDACKT (2,6,8,10)

LISA BORK SCHERER ORGEL (1,2,4,8,10), REGAL, GEDACKT (5,7)



*Aufnahme unter Corona-Bedingungen /
Recording with corona conditions:
St.-Marien-Kirche Lemgo, November 2020*



MICHAEL PRAETORIUS

EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT

D Michael Praetorius (latinisierte Form von Schultheis) wurde um 1572 als jüngster Sohn eines noch mit Luther persönlich bekannten Pastors im thüringischen Creuzburg geboren. Nach dem Besuch der Lateinschulen sowie ersten musikalischen Unterweisungen in Torgau und Jena folgte er dem Vorbild seiner Brüder und trat 1583 ein Theologiestudium in Frankfurt an der Oder an. Ebenfalls in Frankfurt an der St. Marien-Kirche ist eine erste Anstellung als Organist belegt. Mit großer Sicherheit stammen die wenigen erhaltenen Zeugnisse seiner Orgelmusik allerdings aus späterer Zeit. So auch die Choralfantasie über das Kirchenlied *Ein feste Burg ist unser Gott* aus dem siebten Teil der neunbändigen Sammlung *Musae Sioniae*. Das Werk ist in mehreren Einzelstimmen überliefert, aus denen sich ein Organist selbst eine Partitur erstellen muss. Der vierstimmige Satz lässt dabei grundsätzlich offen, welche Passagen pedalliter und welche manualiter zu spielen sind. Die Sammlung umfasst vorwiegend motettische Bearbeitungen und Kantionalsätze nahezu aller evangelischer Kirchenchoräle von der Zwei- bis hin zur Zwölfstimmigkeit und wurde in der Zeit von 1605–1610 veröffentlicht. Widmungsträger

E Michael Praetorius (Latin form of Schultheis) was born around 1572 in Creuzburg/ Thuringia as the youngest son of a pastor, who was acquainted with Luther himself. After he attended latin school and first musical studies in Torgau and Jena he followed his brothers and started to study theology in 1583 in Frankfurt an der Oder. He became his first position as organist at St. Marien-Kirche in the same city. However, his remaining organ music is most likely to be from a later time in his life. As the choral fantasy on the hymn *Ein feste Burg ist unser Gott* from the seventh of the nine part work *Musae Sioniae*. The work was printed in several part books from which the organist had to make a score himself. The setting generally does not imply, whether to play a passage on the manual or the pedal. In the collection, published between 1605-1610, we find mostly transcriptions of evangelical church choirs into motets or cantional clauses. One of dedicatees is the wife of the bishop of Halberstadt and lord of Braunschweig

ist unter anderem die Gemahlin des Bischofs von Halberstadt und Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Heinrich Julius, für welchen Praetorius in dieser Zeit tätig war. Wir bringen in einer Kompilation verschiedener Werke den Choral *Ein feste Burg ist unser Gott* auch als Vokalmusik zu Gehör. Der erste und zweite Vers werden als Motette für zwei vierstimmige Chöre musiziert, der dritte Vers erklingt als Tricinium für Alt, Tenor und Bass. Der vierte Vers entstammt der Sammlung *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica* aus dem Jahr 1619. Diese Sammlung enthält vorwiegend groß besetzte Kompositionen der neuen italienischen Konzertmanier und entstand in der Zeit nach dem Tod des Herzogs, in welcher Praetorius Hofkapellmeister in Dresden wurde. Auch dieser Vers ist wie die ersten beiden doppelchörig angelegt – wenn auch nur mit je zwei Stimmen pro Chor. In einem kurzen Vermerk beschreibt Praetorius, wenn man „zween Organisten/zu einem jeden Chor einen haben; so stelt man die beyde Chor gegnander uber.“. Genauso haben wir es auch mit den ersten beiden Versen getan und je einen Chor auf der Empore der Schwalbennestorgel und einen mit einem Regal im Kirchenschiff gegenüber aufgestellt.

and Lüneburg Heinrich Julius, for whom Praetorius worked in that time. We present, in a compilation of works, the plain-song *Ein feste Burg ist unser Gott* also as vocal music. The first two verses are done as motet for two four-voice choirs, the third verse as a trio for alto, tenor and bass. The fourth verse is from the collection *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica* from 1619. This collection contains mostly compositions for a large number of performers in new Italian manner and was written in the time after the lord Heinrich's death, when Praetorius became master of the chapel in Dresden. This verse is, much like the first two, meant for two choirs, but here with two voices per choir only. Praetorius describes shortly, that if you have two organs, one for each choir, you set them up across from another. For the recording, we did it just like this and placed one choir upstairs next to the Scherer-Organ, the other in the nave.

D

Im fünften und neunten Teil der *Musae Sioniae* stehen Choralbearbeitungen für eine kleine Besetzung von zwei bis sechs Stimmen. Praetorius schafft damit ein Repertoire für kleinere Gemeinden, welche „mit so viel Stimmen nicht fort kommen mögen“. Dem fünften Teil der Sammlung entstammt unter anderem die Vertonung des vertauschten Te Deum *Herr Gott dich loben wir*, die in ihrer Stilistik an die niederländische Vokalpolyphonie erinnert. Auch die mehrteilige Bearbeitung von *Lobet den Herren* findet sich hier. Hier werden weitgehend homophone drei- und vierstimmige Sätze mit einem Bicinium kombiniert, welchem ein Generalbass (pro organo si placet) unterlegt ist. Von diesen optionalen Generalbässen finden sich noch einige weitere bei den Bicinien in Band fünf und neun. Die Vorbemerkung zum achten Band er wolle „zu allen Bicinii [...] einen Continuum, oder General Baß pro Organico [...] setzen / und hernach Trucken lassen“ haben wir zum Anlass genommen ein weiteres Bicinium entsprechend zu bearbeiten. In der Vorrede zu Band neun eröffnet

E

In the fifth and ninth part of *Musae Sioniae* we find adaptations of plainsongs for a small amount of performers in two up to six voices. Thereby Praetorius creates a repertoire for smaller communities, which do not have enough musicians to perform music in a larger set up. From the fifth part we took the German version of Te Deum Herr Gott dich loben wir, which reminds one to compositions of early Dutch vocal polyphony. Also the multipartial adaption of *Lobet den Herren* can be found here. Here we find mostly a combination of three- or four-voice homophony, combined with a duo, which is based with a figured bass. More of these optional bass lines can be found in parts five and nine. In the eighth part Praetorius tells us, that he wanted to write and print a figured bass line to every duo, so we adapted another duo and added a figured bass line. In the preface of the ninth part he mentions,

Praetorius außerdem noch die Möglichkeit, die Bicinen von einem „Organist [...] auff zweyen Clavieren schlagen“ zu lassen.

Auf die Möglichkeit einer instrumentalen Ausführung einzelner Stimmen weist Praetorius in *Musae Sioniae I* hin: „Zugleich auff der Orgel und Chor / mit lebendiger stimm / und allerhand Instrumenten in der Kirchen zu gebrauchen.“ Wir musizieren daher neben dem Vokalensemble mit Posaunen und Zink, Lauteninstrumenten, der historischen Scherer-Orgel und einem Regal, welches laut Praetorius „auch in kleinen und grossen Kirchen fast besser als ein Positiv mit Lust angehört und gebraucht werden“ kann.

Als Ensemble für historische Aufführungspraxis ist es uns ein Bedürfnis an authentischen Orten zu musizieren. Deshalb wollen wir der Kirchengemeinde St. Marien Lemgo und Kantor Volker Jänig unseren besonderen Dank für die Möglichkeit des Musizierens mit der Scherer-Orgel von 1613 aussprechen.

that the duos may also be performed by an organist on two keyboards.

Praetorius also tells us about the option, to have certain parts be performed by instrument in *Musae Sioniae I*. Therefore you do not hear singers only, but also trombones and cornetto, lutes, the historic Scherer-organ and another organ, which, according to Praetorius, is in small and big churches almost better than a positiv.

As an ensemble for historical informed practice, we have highest desire for authentic surroundings, when performing music. For that reason, we want to thank the parish St. Marien Lemgo and cantor Volker Jänig for making it possible for us, to use the Scherer-Organ from 1613.

LA PROTEZIONE DELLA MUSICA

DIRECTION JEROEN FINKE

D Das Ensemble „LA PROTEZIONE DELLA MUSICA“ (Der Schutz der Musik, www.ensemble-lpdm.de) wurde von Jeroen Finke zusammen mit Freunden 2015 gegründet und hat sich innerhalb kürzester Zeit im mittel- und norddeutschen Raum einen sehr guten Ruf erworben. Der Schwerpunkt des Ensembles liegt dabei vor allem auf der Musik des Frühbarock, aus dem mittel- und norddeutschen Raum. Virtuosität gepaart mit Spielfreude und das Engagement, nicht nur bekannte Werke aufzuführen, begeistern die Zuhörer.

Das Ensemble vereint junge Sängerinnen und Sänger, die Erfahrungen z. B. in Landes- und Bundesauswahlchören oder im Leipziger Thomanerchor gemacht haben. Dazu kommen Instrumentalisten von verschiedenen Hochschulen (u.a. Bremen, Leipzig, Weimar), welche auf Nachbauten historischer Instrumente musizieren. Neben Konzertreisen im In- und Ausland konzertiert das Ensemble häufig im Grassi-Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig.

JEROEN FINKE (*1998) erhielt Unterricht im Fach Percussion/Schlagzeug und Orchesterschlagwerk bei Andreas Brinsa und Thomas Kaufmann. Durch die Mitwirkung in verschiedenen Ensembles konnte er vielseitige

E The ensemble 'LA PROTEZIONE DELLA MUSICA' (The Protection of Music, www.ensemble-lpdm.de) was established by Jeroen Finke and his colleagues in 2015 and has within a short space of time earned a reputation for excellence in mid- and northern Germany. Audiences are delighted by its blend of virtuosity and enthusiasm and by its commitment to performing works beyond the well-known repertoire.

The ensemble unites young singers who have gained experience in, for example, state or national choirs or in the St Thomas Choir in Leipzig. They are joined by instrumentalists from various colleges of music (including Bremen, Leipzig and Weimar), playing on reproductions of historical instruments. As well as undertaking concert tours in Germany and internationally, the ensemble often performs at the Grassi Museum of Musical Instruments at Leipzig University.

JEROEN FINKE (b. 1998) studied percussion and orchestral percussion under Andreas Brinsa and Thomas Kaufmann. By participating in various ensembles he gained a wide range of experience in the performance practices of different stylistic eras. Motivated by inspiration from the 'montalbâne' Festival of Ancient Music, he has specialized in

Erfahrungen in der Aufführungspraxis unterschiedlicher Stilepochen sammeln. Er spezialisierte sich, angeregt durch Impulse des Festivals für Alte Musik „montalbâne“, auf historische und orientalische Percussion mit Unterricht bei Nora Thiele und Peter Bauer. Seit 2010 widmet er sich verstärkt dem Gesang als zweitem Ausbildungsschwerpunkt.

Schon zu Schulzeiten nahm er an verschiedensten Chorprojekten mit u. a. Hermann Max sowie dem Dresdner Kammerchor unter Leitung von Olaf Katzer teil. Nach der schulischen Laufbahn entwickelt er sich als Mitglied bzw. als Gastsänger in den Landesjugendchören Sachsen und Thüringen sowie dem Deutschen Jugendkammerchor und diversen kleineren Chören weiter. Auch beteiligte er sich an Projekten der HMT Leipzig. Zuletzt sang er die Rolle des Philenius in der frühen deutschen Oper „Pastorello musicale - ein verliebtes Schäferspiel“ von Johann Sebastiani. Als Bariton konzertiert er regelmäßig in Oratorien- und Kantatenproduktionen und studiert seit 2017 Alte Musik mit dem Hauptfach Gesang an der Hochschule für Künste Bremen. Er besuchte Meisterkurse u.a. bei Emma Kirkby, Gerd Türk und Jan Van Elsacker. Mit seinem Originalklang-Ensemble „La Protezione della Musica“ begibt er sich immer wieder auf unbekanntes Terrain, ediert und konzertiert unbekannte Werke abseits des etablierten Konzertbetriebes.

historical and Oriental percussion, and has studied under Nora Thiele and Peter Bauer. Since 2010 he has devoted himself increasingly to singing as the second major focus of his education.

While still at school he took part in a variety of choral projects, for example with Hermann Max and with the Dresden Chamber Choir conducted by Olaf Katzer. Since leaving school he has been a member of or guest singer with the state youth choirs of Saxony and Thuringia as well as with the German Youth Chamber Choir and a number of smaller choirs. He has also participated in projects organized by the University of Music and Theatre Leipzig. Recently he has sung the role of Philenius in the early German opera *Pastorello musicale - ein verliebtes Schäferspiel* by Johann Sebastiani. As a baritone he performs regularly in oratorios and cantatas, and since 2017 he has studied ancient music (majoring in singing) at the University of the Arts Bremen. He has attended masterclasses with artists such as Emma Kirkby, Gerd Türk and Jan Van Elsacker. With his early music ensemble 'La Protezione della Musica' he constantly explores unknown territory, editing and performing works that have remained unfamiliar to the standard concert repertoire.



01 / VATER UNSER IM HIMMELREICH À 2
FÜR 2 TENÖRE PRO ORGANICO
aus Musae Sioniae IX

Registrierung
Registration

OW Praestant 4'
HW Praestant 8'

02 / VATER UNSER IM HIMMELREICH À 8
FÜR ZWEI VIERSTIMMIGE CHÖRE
aus Musae Sioniae I

Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich,
Brüder sein und dich rufen an, und wilt das Beten von uns han,
gib daß nicht bet allein der Mund, hilf daß es geh von Herzensgrund.
Martin Luther, ca. 1539

Our Father in the heaven Who art, who tellest all of us in heart
Brothers to be, and on Thee call, and wilt have prayer from us all,
Grant that the mouth not only pray, from deepest heart oh help its way.
Martin Luther, ca. 1539 / translation: George MacDonald

03 / EIN FESTE BURG À 2
FÜR TENOR UND BASS
aus Musae Sioniae IX

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen,
er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen,

der alte böse Feind, mit Ernst ers jetzt meint,
groß Macht und viel List, sein grausam Rüstung ist,
auf Erdn ist nicht seins gleichen.

teils nach Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539

A mighty fortress is our God, a bulwark never failing;
Our helper He, amid the flood of mortal ills prevailing.
For still our ancient foe doth seek to work his woe;
His craft and power are great, and armed with cruel hate,
On earth is not his equal.

partly after Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539 / translation: Frederic Henry Hedge

04 / EIN FESTE BURG PRO ORGANICO

CHORALFANTASIE
aus Musae Sioniae XIII

Registrierung

Registration

HW: Praestant 8' (Takt 1 – 42)

P: Cornet Baß 2' (Takt 8-11, Discant)

P: Trumpeten Baß 8' (Takt 18-20, Bass)

OW: Zinke 8', Praestant 4' (Takt 31-38, Discant)

P: Bordaunen Baß 16', Trumpeten Baß 8' (Takt 33-36, Bass)

OW: Hohlpfeiff 8', Praestant 4' (Takt 43-64)

HW: Barpfeiff 8', Octave 4' (Takt 57-75, Discant | 63-75, Alt | 64-75,

Tenor | 90-95, Bass | 96-101)

P: Trumpeten Baß 8' (Takt 57-59, 65-72, 75-77, 81, 96-98 Bass | 77-78, 92-93 Tenor)

OW: Trumpett 8', Praestant 4' (Takt 73-75, Bass | 76-95, Discant, Alt, Tenor)

P: Cornet Baß 2' (Takt 83-84, 99-101 Discant)

OW: Hohlpfeiff 8', Nasatt 3', Waltpfeiff 2' (Takt 101-113)

HW: Praestant 8' (Takt 103-113, Bass gekoppelt ans Pedal)

HW: Praestant 8; Octave 4; Mixtur 2' (Takt 113-120)
OW: Trumpett 8; Praestant 4; Waltpfeiff 2' (Takt 119-120, Bass |
121-127, Tenor | 121-126, Discant, Alt)

P: Bordaunen Baß 16; Trumpeten Baß 8' (Takt 121-123, Bass)

P: Bassunen Baß 16; Trumpeten Baß 8' (Takt 125-128, Bass)

HW: Praestant 8; Octave 4; Mixtur 2; Scharff 1' (Takt 126-128, Discant, Alt | 127-128, Tenor)

05 / LOBET DEN HERREN
FÜR ZWEI BIS SECHS STIMMEN
aus Musae Sioniae V

Vers 1. für zwei Sopranstimmen

Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich,
es ist sehr köstlich unsern Gott zu loben,
sein Lob ist schön und lieblich anzuhören,
lobet den Herren.

Verse 1, for two sopranos

Praise thy Creator, for He owns and loves thee,
Sing praises to Him, pleasant 'tis and comely,
Within His courts to sing unto thy Maker:
Praise thy Creator!

Vers 2. für zwei dreistimmige Chöre

Singt gegeneinander dem Herren mit Danken,
lobt ihn mit Harfen, unsern Gott den werten.
Denn er ist mächtig und von großen Kräften,
lobet den Herren.

Verse 2, for two three-part choirs

Sing ye together to the Lord with praises,
With harps and timbrels I and well voices.
For He is mighty and doth reign for ever:
Praise thy Creator!

Vers 3. für vier Stimmen

Er kann den Himmel mit Wolken bedecken,
und gibt den Regen, wenn er will, auf Erden,
er läßt Gras wachsen hoch auf dürrn Bergen,
lobet den Herren.

Verse 3, for four voices

The heaven's broad spaces all with clouds He spreadeth,
And for the earth's use soft'ning rain preparereth.
The mountain tops with verdure He doth cover:
Praise thy Creator!

Vers 4. für zwei Sopranstimmen und Generalbass

Der allem Fleische giebet seine Speise,
dem Vieh sein Futter väterlicher Weise,
den jungen Raben, wann sie ihn anrufen,
lobet den Herren.

Verse 4, for two sopranos and basso continuo

To all that liveth meat and drink He giveth,
And as a Father for all flesh provideth.
The fowls of air in vain call on Him never:
Praise thy Creator!

Vers 5. für vier Stimmen

Er hat kein Luste an der Stärk des Rosses,
noch Wohlgefallen an jemandes Beinen,
er hat Gefalln an den die auf ihn trauen,
lobet den Herren.

Verse 5, for four voices

He does not delight in the strength of the horse,
Nor delight in someone's bones.
He takes pleasure in those who believe in him,
Praise thy Creator!

Vers 6. für drei Stimmen

Danket dem Herren, Schöpfer aller Dinge,
der Brunn des Lebens tut aus ihm entspringen,
gar hoch vom Himmel her aus seinem Herzen,
lobet den Herren.

Verse 6, for three voices

Thank the Lord, creator of all things,
The fount of life springs from Him.
From high up in Heaven, from His heart,
Praise thy Creator!

Vers 7. für vier Stimmen

O Jesu Christe, Sohn des Allerhöchsten,
gib du die Gnade allen frommen Christen,
daß sie deinn Namen ewig preisen, Amen,
lobet den Herren.

Anonym, nach Psalm 147

Verse 7, for four voices

O Jesus Christ, Son of the Almighty,
Grant mercy to all devout Christians,
So that they may praise Thy name forever, Amen,
Praise thy Creator!

anonymous, after Psalm 147 / translation: v. 1–4 Charles Sanford Terry

06 / CHRISTE DER DU BIST TAG UND LICHT

FÜR SOPRAN, TENOR UND CONTINUO

aus Musae Sioniae IX, Generalbass ergänzt von Tom Werzner

Christe der du bist Tag und Licht,
für dir ist Herr verborgen nichts,
du väterliches Lichtes Glanz,
lehr uns den Weg der Wahrheit ganz.

Erasmus Alber 1555, nach dem Hymnus „Christe lux es est dies“

O Christ ye art ye lyght and day
Thou discoverest ye darknes of nyght
Ye lyght of lyghtes thou art alway
Preachyng euer the blessed lyght.

Erasmus Alber 1555, after the hymn "Christe lux es est dies" / translation: Coverdale

07 / HERR GOTT, DICH LOBEN WIR
FÜR ZWEI BIS SECHS STIMMEN
aus Musae Sioniae V

Teil 1

Vers 1. und 2. à 6

Herr Gott, dich loben wir,
Herr Gott, wir danken dir
Dich Vater in Ewigkeit,
ehrt die Welt weit und breit.

Part 1

Verse 1. und 2. à 6

Lord God, we praise you,
Lord God, we thank you,
You, our Father in eternity
Are honoured far and wide by the world.

Vers 3. à 3

All Engel und Himmelsheer,
und was dienet deiner Ehr,

Verse 3. à 3

All the angels and Heavely host,
And whatsoever serves Thy honour,

Vers 4. à 5

Auch Cherubin und Seraphin,
singen immer mit hoher Stimm:

Verse 4. à 5

Also the cherubim and seraphim
Always sing in a loud voice:

Vers 5. à 2

Heilig ist unser Gott,

Verse 5. à 3

Holy is our God,

Vers 6. à 5

Heilig ist unser Gott,

Verse 6. à 5

Holy is our God,

Vers 7. und 8. à 6

Heilig ist unser Gott,
der Herre Zebaoth.

Dein göttlich Macht und Herrlichkeit,
geht über Himml und Erden weit.

Verse 7. und 8. à 6

Holy is our God,
The Lord of Sabaoth.
Thy divine power and glory
Extend over Heaven and Earth.

Vers 9. à 4

Der heiligen zwölf Boten Zahl,
und die lieben Propheten all,

Verse 9. à 4

The group of the twelve holy apostles,
And all the dear prophets,

Vers 10., 11. und 12. à 6

Die teuren Märtrer allzumal,
loben dich, Herr,, mit großem Schall.
Die ganze werthe Christenheit,
rühmt dich auf Erden allezeit.
Dich Gott Vater im höchsten Thron,
deinen rechten und einigen Sohn.

Verse 10., 11. und 12. à 6

All of the beloved martyrs
Praise Thee, Lord, very loudly.
All the worthy Christendom
Praises Thee on Earth at all times.
You, God the Father on the highest throne.
Your rightful and only Son.

Vers 13. à 4

Den heiligen Geist und Tröster wert,
mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.

Verse 13. à 4

The Holy Spirit and valued comforter,
Is praised and honoured fittingly.

Teil 2

Vers 14. à 6

Du König der Ehren, Herr Jesu Christ,
Gott Vaters ewiger Sohn du bist.

Part 2

Verse 14. à 6

Thou King of honour, Lord Jesus Christ,
Thou art God the Father's eternal Son.

Vers 15. à 5

Der Jungfrau Leib nicht hast verschmächt,
zu lösen das menschlich Geschlecht.

Verse 15. à 5

Thou hast not spurned the Virgin's womb
To redeem the human race.

Vers 16. à 4

Du hast dem Tod zerstört sein Macht,
und all Christen zum Himmel bracht.

Verse 16. à 4

Thou hast destroyed the power of death
And brought all the Christians to Heaven.

Vers 17. à 6

Du sitzt zur Rechten Gottes gleich,
mit aller Ehr ins Vatern Reich.

Verse 17. à 6

Thou sittest at God's right hand,
With all glory, in the Father's kingdom.

Vers 18. à 5

Ein Richter du zukünftig bist,
alles das tot und lebendig ist.

Verse 18. à 5

In the future Thou shalt be the judge
Of all that is dead or living.

Vers 19. à 6

Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein,
die mit deinm teuren Blut erlöset sein.

Verse 19. à 6

Now help us, Lord, Thy servants,
Who are redeemed by your precious blood.

Teil 3

Vers 20., 21. und 22. à 5

Laß uns im Himmel haben Teil,
mit den Heiligen im ewigen Heil.
Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ
und segen, das dein Erbteil ist.
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit,
und heb sie hoch in Ewigkeit.

Part 3

Verse 20., 21. and 22. à 5

Let us have a share in Heaven,
With the saints in eternal salvation.
Help Thy people, Lord Jesus Christ
And bless that which is your inheritance.
Tend them and care for them at all times
And raise them up high forever.

Vers 23. à 4

Täglich, Herr Gott, wir loben dich,
und ehren dein Namen stetiglich.

Verse 23. à 4

Each day, Lord God, we praise Thee.
And honour Thy name always.

Vers 24. à 6

Behüt uns heut, o treuer Gott,
für aller Sünd und Missetat.

Verse 24. à 6

Keep us today, o faithful God,
From committing any sins or misdeeds.

Vers 24. à 4

Sei uns gnädig, o Herre Gott,
sei uns gnädig in aller Not.

Verse 24. à 4

Be merciful unto us, o Lord God,
Be merciful to us in all our troubles.

Vers 26. und 27. à 6

Zeig uns deine Barmherzigkeit,
wie unser Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
in Schanden laß uns nimmermehr,
Amen.

nach dem „Te Deum“, Martin Luther, 1529

Verse 26. und 27. à 6

Show us Thy mercy,
As our hope relies on Thee,
We hope in Thee, dear God,
Let us never again be disgraced.
Amen.

after the “Te Deum”, Martin Luther, 1529

08 / EIN FESTE BURG À 8
FÜR ZWEI VIERSTIMMIGE CHÖRE
aus Musae Sioniae III

Vers 1.

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen,
er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen,
der alte böse Feind,

mit Ernst ers jetzt meint,
groß Macht und viel List,
sein grausam Rüstung ist,
auf Erdn ist nicht seins gleichen.

Verse 1.

A mighty fortress is our God,
A bulwark never failing:
Our helper He, amid the flood
Of mortal ills prevailing.
For still our ancient foe
Doth seek to work his woe;
His craft and power are great,
And armed with cruel hate,
On earth is not his equal.

Vers 1.

Mit unser Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren,
es streit für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren,
fragstu wer der ist,
er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein ander Gott,
das Feld muß er behalten.

teils nach Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539

Verse 2.

Did we in our own strength confide,
Our striving would be losing;
Were not the right Man on our side,
The Man of God's own choosing.
Dost ask who that may be?
Christ Jesus, it is he;

Lord Sabaoth is his name,
From age to age the same,
And He must win the battle.

partly after Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539 / translation: Frederic Henry Hedge

09 / EIN FESTE BURG À 3
FÜR ALT, TENOR UND BASS
aus Musae Sioniae IX

Vers 3.

Mit unser Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren,
es streitt für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren,
fragstu wer er ist,
er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein ander Gott,
das Feld muß er behalten.

teils nach Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539

Verse 3.

Did we in our own strength confide,
Our striving would be losing;
Were not the right Man on our side,
The Man of God's own choosing.
Dost ask who that may be?
Christ Jesus, it is he;
Lord Sabaoth is his name,
From age to age the same,
And He must win the battle.

partly after Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539 / translation: Frederic Henry

10 / EIN FESTE BURG À 5
FÜR ZWEI ALT-, ZWEI BASSSTIMMEN UND CONTINUO
aus Polyhymnia caduceatrix et panegyrica

Vers 4.

Das Wort sie sollen lassen stahn,
und keinen Dank darzu haben,
Er ist bei uns wohl auf dem Plan,
mit seinem Geist und Gaben
nehmen sie uns den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
lass fahren dahin,
sie habens kein Gewinn,
Gotts Reich muss uns doch bleiben.
teils nach Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539

Verse 4.

That word above all earthly powers –
No thanks to them – abideth;
The Spirit and the gifts are ours
Through him who with us sideth.
Let goods and kindred go,
This mortal life also:
The body they may kill:
God's truth abideth still,
His kingdom is for ever.

partly after Psalm 46, Martin Luther, ca. 1539 / translation: Frederic Henry



Freundes- und
Förderkreis der
HfK Bremen

Producer / Sound engineer / Editing
Martin Nagorni

Executive producer
Fabian Frank, Martin Nagorni

Recording
St.-Marien-Kirche Lemgo, November 2020

Original format
24 bit / 96 kHz

Tuning
A = 474 Hz meantone

This recording was made with microphones from Neumann and DPA, audio electronics from RME and DirectOut, MADI opticalCON cabling, Sequoia digital audio workstation and monitoring equipment from Dynaudioacoustics, AKG and Sennheiser.

Text
Jeroen Finke

Translation (if not otherwise specified)
Andrew Barnett (English)

Photos
Arthur Engel (1), Jeroen Finke (2,4),
Martin Nagorni (3)

Layout
Dagmar Puzberg
dp _ büro für konzeptionelle gestaltung

Cover Illustration
Martin Esche

Die Produktion dieser CD wäre ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Daher danken wir den vielen privaten Spendern und möchten darunter Herrn Winfried Elsner und Herrn Prof. Dr. Matthias Otto besonders hervorheben. Ein außerordentlicher Dank gebührt außerdem dem „Freundeskreis der HfK Bremen e.V.“, der Stiftung Vermächtnis Johan van Wouwer und der Kirchengemeinde St. Marien Lemgo mit ihrem Kantor Volker Jänig. Es war uns ein wundervolles Privileg und Erlebnis, mit der historischen Schwalbennestorgel und weiterem Instrumentarium der Kirchengemeinde (Posaunen, Zink, Regal) die Musik von Praetorius in einer authentischen Umgebung musizieren und produzieren zu können. Durch seine Beratungen trug Prof. Edoardo Bellotti entscheidend zur Ortswahl sowie den Registrierungen der Orgelwerke bei. Dafür möchten wir ebenfalls unseren herzlichen Dank aussprechen.

www.arcantus.com – info@arcantus.com